

|  |
| --- |
| Modul 1:Außerunterrichtliche Angebote |

##### Inhaltsverzeichnis

Einleitender Text 3

Den Arbeitsplatz vergegenwärtigen – Bestandsaufnahme 7

Checkliste Individuelle Förderung 21

Checkliste Kommunikation und Zusammenarbeit 24

Checkliste Partizipation 29

Checkliste Kulturelle und geschlechterspezifische Vielfalt 32

Checkliste Räume 35

Checkliste Personal 38

Checkliste für Schülerinnen und Schüler 41

Quellenangaben 47

|  |
| --- |
| Einleitender Text |

Unter der Perspektive ganztägiger Bildung eröffnen sich Chancen für erweiterte Bildungs- und Lernmöglichkeiten. Ganztagsschulen zeichnen sich dadurch aus, dass „Bildung nicht als Unterricht plus x gedacht [wird], sondern als gemeinsamer Fokus aller Formen informeller und formeller Bildungsaktivitäten“ (Höhmann 2009: 91). Katrin Höhmann führt aus, dass es nicht mehr „ausschließlich Aufgabe des Unterrichts [ist] über fachliche Vermittlungsprozesse nachzudenken, Lernräume zu eröffnen, Lerngelegenheiten zu schaffen, Übungs- und Vertiefungsphasen einzurichten sowie Bildungsgelegenheiten zu schaffen. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote sind eng verzahnt, abgestimmte Bildungsprozesse zu ermöglichen ist eine gemeinsame Aufgabe“(ebd., 94).

Witlof Vollstädt (2009) hebt die Notwendigkeit zur individuellen Förderung aller Lernenden und ihrer systematischen Befähigung zum selbst gesteuerten Handeln durch Entwicklung und Förderung ihrer Kompetenzen hervor. Er betont, dass die Ganztagsschule mehr Chancen und Möglichkeiten habe als eine Halbtagsschule, diese anspruchsvolle Aufgabe erfolgreich zu bewältigen. Voraussetzung dafür sei, dass die veränderten Rahmenbedingungen konsequent genutzt würden, die Lernkultur in Richtung selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen zu verändern (S.37).

Im nordrhein-westfälischen Ganztagsschulerlasswird als Ziel des Ausbaus von Ganztagsschulen und außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten die systematische Stärkung der individuellen ganzheitlichen Bildung von Kindern und Jugendlichen, der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, der Selbst- und Sozialkompetenzen, ihrer Fähigkeiten, Talente, Fertigkeiten und ihr Wissenserwerb benannt. Dieses Ziel soll durch flexible und bedarfsgerechte Mischung von verpflichtenden und freiwilligen Angeboten sichergestellt werden (vgl. Runderlass 12-63 Nr. 2, Schulgesetz, Punkt 2.1). Laut Erlass zählen zu den Merkmalen von Ganztagsschulen und außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten u.a.

* Angebote für unterschiedlich große und heterogene Gruppen, die auch besondere soziale Problemlagen berücksichtigen,
* Förderkonzepte und Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen (z.B. Sprachförderung, Deutsch als Zweitsprache, Mathematik und Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Bewegungsförderung),
* Angebote zur Förderung der Interessen der Schülerinnen und Schüler durch zusätzliche themen- und fachbezogene oder fächerübergreifende, auch klassen- und jahrgangstufenübergreifende Angebote und außerunterrichtliche Praktika,
* zusätzliche Zugänge zum Lernen und Arbeitsgemeinschaften (z.B. in den Bereichen Kunst, Theater, Musik, Werken, Geschichtswerkstätten, naturwissenschaftliche Experimente, Sport) sowie sozialpädagogische Angebote, insbesondere im Rahmen von Projekten der Kinder- und Jugendhilfe (z.B. kulturelle und interkulturelle, geschlechtsspezifische, ökologische, partizipative, freizeit- und an den Interessen der Schülerinnen und Schüler orientierte Angebote),
* Möglichkeiten und Freiräume zum sozialen Lernen, für Selbstbildungsprozesse und für selbstbestimmte Aktivitäten,
* vielfältige Bewegungsanreize und -angebote,
* und Angebote mit Orientierung auf Aspekte der Berufs- und Ausbildungsreife oder der Hochschulreife sowie der Lebensplanung.

Außerunterrichtliche Angebote greifen außerschulische Lerngelegenheiten auf und können auch an Bildungsorten außerhalb der Schule (z.B. einer benachbarten Jugend- und/oder Kultureinrichtung) stattfinden.

Das Programm der außerunterrichtlichen Angebote basiert auf einem gemeinsamen Konzept in Übereinstimmung mit dem Leitbild und Bildungsverständnis der Schule und des Trägers. Es sieht die Möglichkeit der Verzahnung mit Unterrichtsinhalten vor und regelt die Kooperation der Lehrkräfte mit dem weiteren pädagogisch tätigen Personal. In die Gestaltung der außerunterrichtlichen Angebote fließt zudem das Bildungsverständnis der an der Schule tätigen (sozial-)pädagogischen Fachkräfte und des mit der Schule kooperierenden Trägers (z.B. aus der Kinder- und Jugendarbeit) ein.

Der Weg in den Ganztag ist ein langfristiger Prozess. Dabei bietet gerade der außerunterrichtliche Bereich vielfältige Freiräume, um freiwillige, offene und ganzheitlich gestaltete Bildungsangebote für und mit Kindern und Jugendlichen zu entwickeln und auszuprobieren. Außerschulische Kooperationspartner sind von Bedeutung, wenn es darum geht, Jugendlichen Angebote zu ermöglichen, die ihren Bedürfnissen nach Selbstorganisation, Partizipation und jugendlicher Vergemeinschaftung entgegenkommen.

Die in der Ganztagsschule tätigen schulische und außerschulische Akteure können hier – im Sinne einer lernenden Organisation – Erfahrungen machen und auswerten, um sodann ihre Angebote weiterzuentwickeln.

**Kooperation mit außerschulischen Partnern**

Die Planung und Durchführung der außerunterrichtlichen Angebote soll in Zusammenarbeit mit Trägern und Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe, von gemeinwohlorientierten Institutionen und Organisationen aus Kultur und Sport, Wirtschaft und Handwerk sowie weiteren außerschulischen Partnern erfolgen. Wenn ein Träger die Verantwortung für die außerunterrichtlichen Angebote übernimmt, so basiert die Zusammenarbeit auf einer Kooperationsvereinbarung zwischen Schulleitung, kommunalen Ämtern (Schulverwaltung, Jugendamt) und diesem Träger.

Über die Zusammenarbeit sollen vor allem nonformale und informelle Bildungsprozesse unterstützt werden. So bringen z.B. die (sozial-)pädagogischen Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe einen reichhaltigen Erfahrungsschatz und methodisches Know-how insbesondere zu folgenden Lernfeldern mit:

* Förderung der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen.
* Förderung eigenverantwortlicher Lebenskompetenz, u.a. durch partizipative Lernangebote.
* Das soziale Lernen in der Gruppe (Förderung von Verantwortung, gegenseitige Rücksichtnahme, gemeinsame Konfliktlösungen).
* Die Bereitstellung von offenen, freizeitorientierten Lerngelegenheiten, d.h. Kindern und Jugendlichen „Spiel“- und Gestaltungsräume anzubieten.
* Die Beziehungsarbeit durch erfahrbare erwachsene Ansprechpartner, die zugleich geschlechtliche Vorbilder und „Reibungsfläche“ sein können.
* Die Förderung interkultureller Kompetenz und des Umgangs aller Kinder und Jugendlichen mit Differenz.

**Freiwillige und offene außerunterrichtliche Angebote**

„Gebundene und erweiterte gebundene Ganztagsschulen in der Sekundarstufe I führen über den für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtenden Zeitrahmen hinaus weitere außerunterrichtliche Angebote durch, zum Beispiel nach 15 Uhr oder an weiteren Wochentagen.Die Teilnahme an diesen außerunterrichtlichen Angeboten ist in der Regel freiwillig. Die Schule kann diese Angebote für einen Teil der Schülerinnen und Schüler als verpflichtend erklären“ (Runderlass 12-63 Nr. 2, Schulgesetz, Punkt 5.1). Nach dem freiwilligen Entschluss zur Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten wird i.d.R. eine zeitlich begrenzte Verpflichtung (z.B. für ein Schulhalbjahr) zur regelmäßigen Teilnahme erwartet.

Im Gegensatz hierzu erlauben die sogenannten „offenen Angebote“ den Schülerinnen und Schülern eine spontane Teilnahme. Diese unverbindlichen Angebote haben einen deutlichen Freizeitcharakter. Sie liegen vorzugsweise in der Mittagspause und vor oder nach dem verpflichtenden Teil des Unterrichtstages. Denkbar ist auch, dass Schülerinnen und Schüler an keinem Angebot teilnehmen möchten und stattdessen die Zeit für das freie Miteinander, für Gespräche oder auch nur zum Abhängen nutzen wollen.

**Verpflichtende außerunterrichtliche Angebote**

In gebundenen Ganztagsschulen gibt es verpflichtende außerunterrichtliche Angebote, an denen alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen müssen - und zwar an den Tagen, für die der schulintern festgelegte Zeitrahmen für den gebundenen Ganztag (Mindestanforderung lt. KMK-Beschluss und Ganztagsschulerlass NRW: drei Tage pro Woche; sieben Stunden und mehr) gilt. Die zur Verfügung stehenden Zeitkontingente für verpflichtende außerunterrichtliche Angebote sind u. a. auch abhängig von der Stundentafel und der Jahrgangstufe.

Die pflichtigen außerunterrichtlichen Angebote eignen sich in besonderer Weise für die Verzahnung mit Unterricht, für die Erweiterung von Lerngelegenheiten in einem spezifischen Profil der Schule oder für schulprogrammmäßig vorgesehene zusätzliche Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten ebenso wie für die Angebote zur Berufs- und Studienorientierung und Lebensplanung.

**Verzahnung mit Lerninhalten des Unterrichts**

Die Verzahnung außerunterrichtlicher Angebote mit dem Fachunterricht bietet die Chance zum Training, zur Vertiefung und Erweiterung der in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Kompetenzen.

An einem konkreten Beispiel soll die Verzahnung verdeutlicht werden: Ein pflichtiges außerunterrichtliches Angebot „Aufführung eines Musicals“ könnte fächerübergreifend das Erlernen der deutschen Sprache mit der Erstellung eines Drehbuches oder dem Schreiben von Gedichten, den Kunstunterricht mit dem Kulissenentwurf, den Technikunterricht mit dem Kulissenbau, den Musikunterricht mit Gesang und Instrumentalisierung, den Physikunterricht mit Bühnenbeleuchtung und Technik einbinden. Gleichzeitig gäbe es für die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, sich intensiv an Planung und Umsetzung zu beteiligen und im Rahmen der Aufführung in Szene zu setzen. Die Öffnung von Schule und die Orientierung in den Sozialraum wären gegeben durch eine öffentliche Aufführung im Stadtteil, im Stadttheater und durch die Berichterstattung in der Lokalpresse, die wiederum durch den Deutsch- und Kunstunterricht vorbereitet werden könnten.

Andere Verzahnungen zum Beispiel mit naturwissenschaftlichem Unterricht sind denkbar durch außerunterrichtliche Angebote im Zoo, in naturkundlichen Museen, durch Angebote mit Werkstattcharakter und dem Schwerpunkt auf Forschen und Experimentieren, durch erlebnispädagogische Aktionen, verbunden mit umweltpädagogischen Lerninhalten und vieles mehr.

Die Chance der Verzahnung von Unterricht mit außerunterrichtlichen Angeboten liegt immer darin, dass Bildungsinhalte und Bildungsprozesse gezielt in unterschiedlichen Lernsettings gefördert werden.

### Außerunterrichtliche Angebote

|  |
| --- |
| Den Arbeitsplatz vergegenwärtigen - Bestandsaufnahme |

1. Bitte tragen Sie hier exemplarisch für einen Jahrgang für eine Woche ein, welche außerunterrichtlichen Angebote stattfinden. Geben Sie jeweils den Zeitumfang an und markieren Sie die verpflichtenden Angebote.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Montag** | **Dienstag** | **Mittwoch** | **Donnerstag** | **Freitag** |
| **Offener**  **Beginn** |  |  |  |  |  |
| **Vormittag** |  |  |  |  |  |
| **Mittagszeit** |  |  |  |  |  |
| **Nachmittag** |  |  |  |  |  |

1. Welche Personen bzw. Personengruppen sind für das Konzept/Gesamtprogramm der außerunterrichtlichen Angebote verantwortlich/zuständig? (Mehrfachantworten)

Schulleitung

Ganztagskoordination

Steuergruppe/Ganztags-Team

außerschulische(r) Kooperationspartner/Träger (z.B. AWO, Caritas, Diakonie,…)

Eltern(-verein)

Förderverein

Schülerinnen und Schüler

Sonstige:

1. Welche Personen leiten außerunterrichtliche Angebote in den folgenden Bereichen? Nennen Sie, wenn möglich, die Anzahl der jeweiligen Personen.

| **Leitung**  **Angebots-**  **beispiele** | **Lehrkräfte** | **Sozial-pädagogische Fachkräfte** | **Schülerinnen und Schüler** | **Eltern** | **Weiteres (pädagogisches)**  **Personal** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Berufs-/  Studienorientierung |  |  |  |  |  |
| Bewegung, Spiel und Sport |  |  |  |  |  |
| Forschen/  Experimentieren/  Werkstatt |  |  |  |  |  |
| Gesundheit |  |  |  |  |  |
| Kunst |  |  |  |  |  |
| Musik |  |  |  |  |  |
| Theater |  |  |  |  |  |
| Film |  |  |  |  |  |
| Sprachen |  |  |  |  |  |
| Technik |  |  |  |  |  |
| Umwelt/Natur |  |  |  |  |  |
| (Neue)  Medien/Informatik |  |  |  |  |  |
| Angebote zum  selbstständigen Lernen |  |  |  |  |  |
| Angebote zum Sozialen Lernen |  |  |  |  |  |
| sozialpädagogische  (Betreuungs-) Angebote |  |  |  |  |  |
| Freizeitorientierte/offene Angebote |  |  |  |  |  |
| Angebote für Eltern (z.B. Beratungsangebote, Fortbildungen,…) |  |  |  |  |  |
| Angebote für Mädchen |  |  |  |  |  |
| Angebote für Jungen |  |  |  |  |  |
| Weitere |  |  |  |  |  |

1. Mit welchen Institutionen, Vereinen, Trägern und/oder Personen aus der Region/Stadt arbeitet die Schule im außerunterrichtlichen Bereich zusammen?

| **Angebotsbeispiele** | **Namen** | **Eventueller**  **Entwicklungsbedarf** |
| --- | --- | --- |
| Berufs-/Studienorientierung |  |  |
| Bewegung, Spiel und Sport |  |  |
| Forschen/Experimentieren/  Werkstatt |  |  |
| Gesundheit |  |  |
| Kunst |  |  |
| Musik |  |  |
| Theater |  |  |
| Film |  |  |
| Sprachen |  |  |
| Technik |  |  |
| Umwelt/Natur |  |  |
| (Neue) Medien/Informatik |  |  |
| Angebote zum  selbstständigen Lernen |  |  |
| Angebote zum  Sozialen Lernen |  |  |
| sozialpädagogische  (Betreuungs-)Angebote |  |  |
| freizeitorientierte/  offene Angebote |  |  |
| Angebote für Eltern  (z.B. Beratungsangebote, Fortbildungen,…) |  |  |
| Angebote für Mädchen |  |  |
| Angebote für Jungen |  |  |
| Weitere |  |  |

1. Welche Aktivitäten zur qualitativen Entwicklung in den unten genannten Bereichen haben im letzten Schuljahr stattgefunden (z.B. Fortbildungen, Konzept-/Curriculumentwicklung, Klausurtage, Schülerbefragungen, Kooperation mit externen Experten, Mitwirkung Qualitätszirkel, pädagogische Studientage…)?

| **Angebotsbeispiele** | **Aktivitäten** | **Eventueller**  **Entwicklungsbedarf** |
| --- | --- | --- |
| Berufs-/ Studienorientierung |  |  |
| Bewegung, Spiel und Sport |  |  |
| Forschen/Experimentieren/  Werkstatt |  |  |
| Gesundheit |  |  |
| Kunst |  |  |
| Musik |  |  |
| Theater |  |  |
| Film |  |  |
| Sprachen |  |  |
| Technik |  |  |
| Umwelt/Natur |  |  |
| (Neue) Medien/Informatik |  |  |
| Angebote zum  selbstständigen Lernen |  |  |
| Angebote zum  Sozialen Lernen |  |  |
| sozialpädagogische  (Betreuungs-) Angebote |  |  |
| freizeitorientierte/  offene Angebote |  |  |
| Angebote für Eltern  (z.B. Beratungsangebote, Fortbildungen…) |  |  |
| Angebote für Mädchen |  |  |
| Angebote für Jungen |  |  |
| Weitere |  |  |

1. Welche Räume, Außenanlagen und/oder außerschulische Lernorte stehen für außerunterrichtliche Angebote in den genannten Bereichen jeweils zur Verfügung?

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Angebotsbeispiele** | **Ort** | **Eventueller**  **Entwicklungsbedarf** |
| Berufs-/ Studienorientierung |  |  |
| Bewegung, Spiel und Sport |  |  |
| Forschen/Experimentieren/  Werkstatt |  |  |
| Gesundheit |  |  |
| Kunst |  |  |
| Musik |  |  |
| Theater |  |  |
| Film |  |  |
| Sprachen |  |  |
| Technik |  |  |
| Umwelt/Natur |  |  |
| (Neue) Medien/Informatik |  |  |
| Angebote zum  selbstständigen Lernen |  |  |
| Angebote zum  Sozialen Lernen |  |  |
| sozialpädagogische  (Betreuungs-) Angebote |  |  |
| freizeitorientierte/  offene Angebote |  |  |
| Angebote für Eltern  (z.B. Beratungsangebote, Fortbildungen…) |  |  |
| Angebote für Mädchen |  |  |
| Angebote für Jungen |  |  |
| Weitere |  |  |

1. Welche Ausstattung steht für die außerunterrichtlichen Angebote zur Verfügung (Materialien, Sportgeräte, technische Ausstattung)?

| **Angebotsbeispiele** | **Ausstattung** | **Eventueller**  **Entwicklungsbedarf** |
| --- | --- | --- |
| Berufs-/ Studienorientierung |  |  |
| Bewegung, Spiel und Sport |  |  |
| Forschen/Experimentieren/  Werkstatt |  |  |
| Gesundheit |  |  |
| Kunst |  |  |
| Musik |  |  |
| Theater |  |  |
| Sprachen |  |  |
| Technik |  |  |
| Umwelt/Natur |  |  |
| (Neue) Medien/Informatik |  |  |
| Angebote zum  selbstständigen Lernen |  |  |
| Angebote zum  Sozialen Lernen |  |  |
| sozialpädagogische  (Betreuungs-) Angebote |  |  |
| freizeitorientierte/  offene Angebote |  |  |
| Angebote für Eltern  (z.B. Beratungsangebote, Fortbildungen,…) |  |  |
| Angebote für Mädchen |  |  |
| Angebote für Jungen |  |  |
| Weitere |  |  |

1. Welche vorhandenen Räume sind multifunktional nutzbar?

|  | **Räume** | **vorhanden** | **multifunktional nutzbar für** |
| --- | --- | --- | --- |
| **Begegnungsbereich** | Cafeteria |  |  |
| Clubräume |  |  |
| Spielothek |  |  |
| Außenanlagen mit Sitzgruppen |  |  |
| Bänke |  |  |
| Jugendcafé |  |  |
| **Rückzugsbereich** | Nischenplätze |  |  |
| Für Kleingruppen (Raumteiler) |  |  |
| Außenanlagen mit Sitzgruppen |  |  |
| Liegewiese |  |  |
| Jungen- und/oder Mädchenraum |  |  |
| … |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Räume** | **vorhanden** | **multifunktional nutzbar für** |
| **Medienbereich und Bibliothek** | Mediathek |  |  |
| Lernatelier |  |  |
| Internetcafé |  |  |
| Freizeitbibliothek |  |  |
| Selbstlernzentrum |  |  |
| **Bewegungs-/ Spielbereich** | Sporthalle |  |  |
| Räume mit Tischtennis, Billard, Kicker etc. |  |  |
| Außenanlagen mit Korbball, Fußballplatz, Klettergeräte, Lauf- und Freispielflächen etc. |  |  |
| … |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Räume** | **vorhanden** | **multifunktional nutzbar für** |
| **Sozial-erfahrungs-bereich** | Aula |  |  |
| Räume für Projekte |  |  |
| Schülervertretung |  |  |
| Werkstätten |  |  |
| Bauschuppen |  |  |
| Außenanlage mit Schulgarten, Bauspielplatz, Freilichtbühne etc. |  |  |
| Klassenräume |  |  |
| Mädchenräume |  |  |
| Jungenräume |  |  |
| **Musisch-technische Bereiche** | Lehrküche |  |  |
| Instrumental-/ Proberäume |  |  |
| Musikräume |  |  |
| Schneiderwerkstatt |  |  |
|  | **Räume** | **vorhanden** | **multifunktional nutzbar für** |
|  | Töpferei |  |  |
| Weberei |  |  |
| Werkräume für Holz, Metall, Fahrrad/Motorrad etc. |  |  |
| … |  |  |
| **Personalräume** | Rückzugs-/Arbeits-/Besprechungs-/ Beratungsraum für Lehrkräfte und weiteres Personal |  |  |
| **Räume außerhalb der Schule** | Jugendeinrichtung |  |  |
| Bürgerzentrum/ -haus |  |  |
| Volkshochschule |  |  |
| Kultureinrichtung (z.B. Museum) |  |  |
| Jugendwerkstatt/  -kunstschule |  |  |
| … |  |  |

*Pointiert*: Welche *drei* von Ihnen in der obigen Tabelle als sehr wichtig eingeschätzten Aspekte, die bislang nicht verwirklicht wurden, sollten Ihrer Meinung nach zukünftig unbedingt umgesetzt werden?

### Außerunterrichtliche Angebote

|  |
| --- |
| Individuelle Förderung |

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**  das trifft für mich | | | | **Bemerkungen/  Beispiele** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu |
| Die individuelle Förderung in außerunterrichtlichen Angeboten und im Unterricht ist konzeptionell im Schulprogramm verankert. |  |  |  |  |  |
| Die individuelle Förderung in außerunterrichtlichen Angeboten und im Unterricht ist inhaltlich miteinander verzahnt. |  |  |  |  |  |
| Die Teilnahme an geeigneten außerunterrichtlichen Angeboten ist im Förderplan einer Schülerin/eines Schülers vorgesehen. |  |  |  |  |  |
| Außerunterrichtliche Angebote… | | | | | |
| …bieten Gelegenheiten zum individualisierten Lernen. |  |  |  |  |  |
| …bieten Gelegenheiten zum selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Lernen. |  |  |  |  |  |
| …richten sich nach den Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler. |  |  |  |  |  |
| …richten sich nach den Förderbedarfen der Schülerinnen und Schüler. |  |  |  |  |  |
| In den außerunterrichtlichen Angeboten werden die Schülerinnen und Schüler in ihren Stärken gefordert. |  |  |  |  |  |
| Es gibt außerunterrichtliche Angebote zur Förderung des sozialen Lernens. |  |  |  |  |  |
| Es gibt außerunterrichtliche Angebote zur Förderung der Selbstbildung. |  |  |  |  |  |
| In den außerunterrichtlichen Angeboten werden Begabungen erkannt und Talente gefördert. |  |  |  |  |  |
| In jedem außerunterrichtlichen Angebot wird die Möglichkeit der Sprachbildung/Sprachförderung ausdrücklich mit bedacht. |  |  |  |  |  |
| Es gibt außerunterrichtliche Angebote zum Erwerb von Zusatzqualifikationen. |  |  |  |  |  |
| Es gibt außerunterrichtliche Angebote, die die Teilnahme an Wettbewerben fördern und darauf vorbereiten. |  |  |  |  |  |
| Es gibt interessenhomogene Gruppen aus einem Jahrgang. |  |  |  |  |  |
| Es gibt interessenhomogene Gruppen mit jahrgangstufenübergreifender Zusammensetzung. |  |  |  |  |  |
| Die außerunterrichtlichen Angebote berücksichtigen die unterschiedlichen Lerntypen. |  |  |  |  |  |
| Es gibt außerunterrichtliche Angebote, die an außerschulischen Lernorten stattfinden. (z.B. in Museen, Betrieben, Werkstätten,…). |  |  |  |  |  |
| Es gibt außerunterrichtliche Angebote, die ernstzunehmende Freiräume für selbstorganisierte Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen lassen. |  |  |  |  |  |

Welche Aspekte/Punkte bedürfen zeitnah/vorrangig einer Ergänzung oder Verbesserung?

### Außerunterrichtliche Angebote

|  |
| --- |
| Kommunikation und Zusammenarbeit |

Mit Personal sind im Folgenden *alle* Personen (u.a. auch Lehrkräfte) gemeint, die außerunterrichtliche Angebote durchführen.

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**  das trifft für mich | | | | **Bemerkungen/**  **Beispiele** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu |
| Das außerunterrichtliche Angebotsprogramm wird gemeinsam mit dem Personal/Träger der Angebote entwickelt. |  |  |  |  |  |
| Es wird in den schulischen Mitwirkungsgremien abgestimmt. |  |  |  |  |  |
| Das in den außerunterrichtlichen Angeboten tätige Personal ist über das Leitbild/Schulprogramm der Schule informiert. |  |  |  |  |  |
| ...ist über das Bildungsverständnis der Träger informiert. |  |  |  |  |  |
| ...ist in die Weiterentwicklung des Leitbildes/Schulprogramms der Schule eingebunden. |  |  |  |  |  |
| ...hat ein gemeinsames Verständnis von Bildung und Erziehung gemeinsam mit den Lehrkräften entwickelt. |  |  |  |  |  |
| Die Verzahnung von Unterricht mit außerunterrichtlichen Angeboten wird durch die geregelte Zusammenarbeit von Lehrkräften mit dem Personal in den außerunterrichtlichen Angeboten ermöglicht. |  |  |  |  |  |
| Zwischen Lehrkräften und dem Personal in außerunterrichtlichen Angeboten bestehen regelmäßige Besprechungszeiten. |  |  |  |  |  |
| In den Besprechungszeiten werden die inhaltlichen Konzepte der Angebote besprochen. |  |  |  |  |  |
| In den Besprechungszeiten werden die fachlichen Grundlagen der Angebote und ihre Verzahnung mit dem Unterricht besprochen. |  |  |  |  |  |
| Lehrkräfte und Personal besprechen sich regelmäßig besonders im Hinblick auf Diagnose von Lernproblemen/Begabungen/individuellen Förderplänen etc. |  |  |  |  |  |
| Das Personal ist über die Unterschiede in den Berufskulturen der in den außerunterrichtlichen Angeboten tätigen Personen informiert (zum Beispiel über das berufsspezifische Verständnis von Bildung und Erziehung, Aspekte der Entlohnung, der beruflichen Position und der Stellensituation, ehrenamtlicher Status,…). |  |  |  |  |  |
| Es gibt geeignete Angebote zur Integration, Schulung und Fortbildung für das in außerunterrichtlichen Angeboten tätige Personal, zum Beispiel durch die Teilnahme an Fortbildungen für das Gesamtkollegium. |  |  |  |  |  |
| Die verschiedenen Professionen arbeiten gleichberechtigt „auf Augenhöhe“ zusammen. |  |  |  |  |  |
| Das in den außerunterrichtlichen Angeboten tätige Personal kennt die Regelwerke/Absprachen der Schule im Hinblick auf den Umgang mit den Schülerinnen und Schülern (z.B. Fragen der Aufsicht). |  |  |  |  |  |
| ...kennt die spezifischen Regelwerke der Träger. |  |  |  |  |  |
| ...hat einen schulischen Ansprechpartner. |  |  |  |  |  |
| ...hat einen Ansprechpartner beim Träger. |  |  |  |  |  |
| Die für den Bereich der außerunterrichtlichen Angebote gesamtverantwortliche Person und ihre Kontaktdaten sind allen Beteiligten bekannt. |  |  |  |  |  |
| Mit dem in den außerunterrichtlichen Angeboten tätigen Personal wurden pädagogische, vor- und nachbereitende Aufgaben gemeinsam besprochen und abgestimmt. |  |  |  |  |  |
| Das Personal ist in die Planung, Gestaltung und Evaluation der außerunterrichtlichen Angebote eingebunden. |  |  |  |  |  |
| Für die außerunterrichtlichen Angebote gibt es ein abgestimmtes Vertretungskonzept. |  |  |  |  |  |
| Die Einsatzbereiche des Personals im außerunterrichtlichen Bereich sind klar definiert, werden transparent kommuniziert, sind schriftlich niedergelegt und für alle Fach- und Lehrkräfte einsehbar. |  |  |  |  |  |
| Es gibt Regelungen zur Mitwirkung des in außerunterrichtlichen Angeboten tätigen Personals bzw. des verantwortlichen Trägers in den schulischen Mitwirkungsgremien. |  |  |  |  |  |
| Bei Trägermodellen: Zwischen Schule und Träger der außerunterrichtlichen Angebote gibt es eine Kooperationsvereinbarung. |  |  |  |  |  |
| Die Qualitätsentwicklung wird als gemeinsame Aufgabe von Schule und außerschulischen Fachkräften/Träger angesehen. |  |  |  |  |  |
| Das kommunale Schulverwaltungsamt ist an der (Weiter-)Entwicklung des außerunterrichtlichen Angebotsprogramms beteiligt. |  |  |  |  |  |
| Das Jugendamt (die Jugendförderung) ist an der (Weiter-)Entwicklung des außerunterrichtlichen Angebotsprogramms beteiligt. |  |  |  |  |  |

Welche Aspekte/Punkte bedürfen zeitnah/vorrangig einer Ergänzung oder Verbesserung?

### Außerunterrichtliche Angebote

|  |
| --- |
| Partizipation |

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**  das trifft für mich | | | | **Bemerkungen/ Beispiele** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu |
| Die Partizipation von Schülerinnen und Schülern, Eltern und außerschulischen Partnern ist als Leitgedanke im Schulprogramm verankert. |  |  |  |  |  |
| Partizipation wird als konzeptioneller Qualitätsstandard bei Planung und Durchführung aller außerunterrichtlichen Angebote berücksichtigt. |  |  |  |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig nach ihren Wünschen zu außerunterrichtlichen Angeboten befragt. |  |  |  |  |  |
| Die von den Schülerinnen und Schülern gewünschten außerunterrichtlichen Angebote werden aufgegriffen. |  |  |  |  |  |
| Schülerinnen und Schüler wirken in definierten Gremien an der Erstellung des außerunterrichtlichen Angebotsprogramms mit. |  |  |  |  |  |
| Schülerinnen und Schüler werden an der Gestaltung von außerunterrichtlichen Angeboten beteiligt. |  |  |  |  |  |
| Schülerinnen und Schüler leiten eigenverantwortlich außerunterrichtliche Angebote. |  |  |  |  |  |
| In definierten Gremien wirken Eltern an der Erstellung des außerunterrichtlichen Angebotsprogramms mit. |  |  |  |  |  |
| Eltern sind an der Gestaltung und Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten beteiligt. |  |  |  |  |  |
| In definierten Gremien wirken außerschulische Partner (außerschulischer Träger, Kooperationspartner und andere) an der Erstellung und Gestaltung des außerunterrichtlichen Angebotsprogramms mit. |  |  |  |  |  |
| Außerschulische Partner sind an der Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten beteiligt. |  |  |  |  |  |
| Der außerschulische Träger und/oder das Personal im Ganztag wird/werden in geeigneter Form auch an der Schul(programm)entwicklung beteiligt (z.B. Teilnahme an Lehrerkonferenzen, an pädagogischen Studientagen). |  |  |  |  |  |
| Die Schule ist in geeigneter Form in den Planungsgremien des außerschulischen Trägers vertreten (z.B. Jahreshauptversammlung). |  |  |  |  |  |
| Der Schulträger ist an der (Weiter-)Entwicklung des Ganztags bis hin zur Schulprogrammentwicklung beteiligt. |  |  |  |  |  |
| Das Jugendamt (Einrichtungen der öffentl. Jugendhilfe vor Ort) ist an der (Weiter-) Entwicklung des Ganztags bis hin zur Schulprogrammentwicklung beteiligt. |  |  |  |  |  |
| Die Schule ist in geeigneter Form in den definierten Gremien der Jugendhilfeplanung vertreten. |  |  |  |  |  |

Welche Aspekte/Punkte bedürfen zeitnah/vorrangig einer Ergänzung oder Verbesserung?

### Außerunterrichtliche Angebote

|  |
| --- |
| Kulturelle und geschlechterspezifische Vielfalt |

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**  das trifft für mich | | | | **Bemerkungen/  Beispiele** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu |
| Die soziale Lebenslage der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien ist bekannt und wird in die Planung der außerunterrichtlichen Angebote mit einbezogen. |  |  |  |  |  |
| Die kulturelle Herkunft der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien ist bekannt und wird in die Planung der außerunterrichtlichen Angebote mit einbezogen. |  |  |  |  |  |
| Bezogen auf die kulturelle Herkunft der Kinder und Jugendlichen gibt es spezifische Zugänge zu und Angebote für Eltern. |  |  |  |  |  |
| Die geschlechtsspezifischen Interessen von Jungen und Mädchen werden bei der Planung und Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten berücksichtigt. |  |  |  |  |  |
| Die Rollenerwartungen an und das Rollenverhalten von Mädchen und Jungen werden mit ihnen reflektiert. |  |  |  |  |  |
| Typische Verhaltensweisen und Rollenerwartungen an Mädchen und Jungen, Männer und Frauen werden beschrieben und Beispiele für alternative Rollenverständnisse gegeben. |  |  |  |  |  |
| Respekt und Toleranz gegenüber anderen Personen und Gruppen werden gefördert. |  |  |  |  |  |
| Die (inter-)kulturellen Erfahrungshintergründe von Mädchen und Jungen werden wertgeschätzt. Mädchen und Jungen werden vor diesem Hintergrund im Hinblick auf ein stabiles Selbstwertgefühl gefördert. |  |  |  |  |  |
| Mädchen und Jungen werden aufgefordert sich in die Bedürfnisse, Gefühle und Interessen des jeweils anderen Geschlechts hineinzuversetzen (Perspektivenwechsel). |  |  |  |  |  |
| Mädchen und Jungen werden darin unterstützt eigene Bedürfnisse, Gefühle und Interessen zu äußern und zu reflektieren. |  |  |  |  |  |

Welche Aspekte/Punkte bedürfen zeitnah/vorrangig einer Ergänzung oder Verbesserung?

### Außerunterrichtliche Angebote

|  |
| --- |
| Räume |

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**  das trifft für mich | | | | **Bemerkungen/  Beispiele** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu |
| In der Schule ist eine ausreichende Anzahl an Räumlichkeiten für die außerschulischen Angebote vorhanden. |  |  |  |  |  |
| Das Raumkonzept sieht auch die multifunktionale Nutzung der Schulräume vor. |  |  |  |  |  |
| Die Räume für die außerschulischen Angebote in der Schule sind kind- bzw. jugendgerecht eingerichtet. |  |  |  |  |  |
| Schülerinnen und Schüler wirken an der Gestaltung der Räume für außerunterrichtliche Angebote mit. |  |  |  |  |  |
| Die für die außerunterrichtlichen Angebote vorgesehenen Räume entsprechen in ihrer Größe und Ausstattung (Mobiliar, Technik,…) den Erfordernissen. |  |  |  |  |  |
| Die Räume stehen den Akteuren im außerunterrichtlichen Bereich verlässlich zur Verfügung (Zugang, Schlüsselgewalt, Gestaltungsmöglichkeiten,…). |  |  |  |  |  |
| Die Atmosphäre (Beleuchtung, Akustik, Wärme, Farben) der Räume unterstützt die pädagogischen Ziele der dort stattfindenden außerunterrichtlichen Angebote. |  |  |  |  |  |
| Die Gestaltung und Ausstattung der Räume erlaubt eine flexible Nutzung. |  |  |  |  |  |
| Für das außerschulische Personal stehen Arbeits-/Besprechungsräume zur Verfügung. |  |  |  |  |  |
| Aufenthaltsräume (z.B. Lehrerzimmer) stehen dem Kollegium und dem außerschulischen Personal gleichermaßen zur Verfügung. |  |  |  |  |  |
| Die Ausstattung der Arbeits-/Besprechungsräume entspricht den Anforderungen (Größe, Bürotechnik,…). |  |  |  |  |  |
| Es gibt Orte/Räume im Innen-/Außenbereich der Schule,… |  |  |  |  |  |
| …wo sich Schülerinnen und Schüler spontan (zum Spielen, Klönen,…) begegnen können. |  |  |  |  |  |
| …wo Schülerinnen und Schüler Ruhe finden können. |  |  |  |  |  |
| …wo Mädchen unter sich sein können. |  |  |  |  |  |
| …wo Jungen unter sich sein können. |  |  |  |  |  |
| … wo Schülerinnen und Schüler kulturelle Angebote z.B. Musikinstrumente nutzen können |  |  |  |  |  |
| …wo Schülerinnen und Schüler Medien nutzen können. |  |  |  |  |  |
| …wo Schülerinnen und Schüler Sport- und Bewegungsangebote nutzen können. |  |  |  |  |  |
| Geeignete außerschulische Lern- und Erfahrungsorte im Umfeld der Schule/im umliegenden Sozialraum werden für die außerunterrichtlichen Angebote genutzt. |  |  |  |  |  |
| Die Raumgestaltung ist Bestandteil der Qualitätsentwicklung im Ganztag. |  |  |  |  |  |
| Das Personal und/oder der Träger der außerunterrichtlichen Angebote wird/werden an Raumplanungsmaßnahmen des Schulträgers beteiligt. |  |  |  |  |  |

Welche Aspekte/Punkte bedürfen zeitnah/vorrangig einer Ergänzung oder Verbesserung?

### Außerunterrichtliche Angebote

|  |
| --- |
| Personal |

Mit Personal sind im Folgenden *alle* Personen (auch Lehrkräfte) gemeint, die außerunterrichtliche Angebote durchführen.

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**  das trifft für mich | | | | **Bemerkungen/  Beispiele** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu |
| Personal für die außerunterrichtlichen Angebote ist in ausreichendem Maße vorhanden. |  |  |  |  |  |
| Das Personal wirkt bei der Planung, Gestaltung und Evaluation der außerunterrichtlichen Angebote mit. |  |  |  |  |  |
| Es existieren Aufgabenbeschreibungen für das Personal im außerunterrichtlichen Bereich, die das Anforderungsprofil dokumentieren. |  |  |  |  |  |
| Das pädagogisch tätige Personal ist für das jeweilige außerunterrichtliche Angebot qualifiziert. |  |  |  |  |  |
| Die pädagogisch tätigen Personen haben ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorgelegt. |  |  |  |  |  |
| An der Schule sind die Verfahren und Zuständigkeiten für die Auswahl des Personals für außerunterrichtliche Angebote festgelegt (z.B. durch Kooperationsvereinbarungen). |  |  |  |  |  |
| Die Arbeit am Konzept und am Programm der außerunterrichtlichen Angebote ist in den Stundenkontingenten des Personals berücksichtigt. |  |  |  |  |  |
| Die Abrechnungs- und Anrechnungsmodi für unterschiedliche außerunterrichtliche Angebotsbereiche (z.B. Aufsichten, Teamzeiten, Begleitungstätigkeiten, Leitungsfunktionen mit inhaltlichen Verantwortlichkeiten, An-/Umrechnung der Lehrerstellenanteile im Ganztag) sind klar geregelt und werden kommuniziert. |  |  |  |  |  |
| Es existiert ein praktikables Vertretungskonzept im Bereich der außerunterrichtlichen Angebote. |  |  |  |  |  |
| Das Personal kennt die Regelwerke und Standards der Schule, die seine Einsatzbereiche tangieren (z.B. Hausordnung, Aufsichtspflichten, Umgangsregeln, Leitbild,…). |  |  |  |  |  |
| Für das Personal werden bedarfsgerechte Fortbildungen angeboten. |  |  |  |  |  |
| Für das Personal werden multiprofessionelle Fortbildungen angeboten. |  |  |  |  |  |
| Zeiten für die Arbeit im Team und die Reflexion/kollegiale Beratung der Praxis sind im „Zeitbudget“ des in den außerunterrichtlichen Angeboten tätigen Personals vorgesehen und werden angerechnet. |  |  |  |  |  |
| Dienst- und Fachaufsicht sowie Weisungsbefugnisse sind klar geregelt und für alle am Ganztag beteiligten Akteure transparent. |  |  |  |  |  |

Welche Aspekte/Punkte bedürfen zeitnah/vorrangig einer Ergänzung oder Verbesserung?

### Außerunterrichtliche Angebote

|  |
| --- |
| Checkliste für Schülerinnen und Schüler |

| **Qualitätsaspekte** | **Qualitäts-Check**  das trifft für mich | | | | | **Bemerkungen/**  **Beispiele** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| zu | eher zu | eher nicht zu | gar nicht zu | weiß ich nicht |
| In meiner Schule richten sich die außerunterrichtlichen Angebote nach den Interessen/Wünschen der Schülerinnen und Schüler. |  |  |  |  |  |  |
| Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, sozialpädagogische Kräfte und Eltern wirken bei der Programmgestaltung der außerunterrichtlichen Angebote mit. |  |  |  |  |  |  |
| Die Gruppen sind von der Größe her passend. |  |  |  |  |  |  |
| Die Teilnahme ist grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler möglich. |  |  |  |  |  |  |
| In den Gruppen werde ich mit Respekt behandelt. |  |  |  |  |  |  |
| In den Gruppen bekomme ich Anerkennung. |  |  |  |  |  |  |
| In den Gruppen steht der „Spaß an der Sache“ im Vordergrund. |  |  |  |  |  |  |
| In meiner Schule gibt es außerunterrichtliche Angebote zu folgenden Bereichen: |  |  |  |  |  |  |
| Arbeitswelt/Berufsvorbereitung |  |  |  |  |  |  |
| Studienorientierung |  |  |  |  |  |  |
| Erste-Hilfe/Sanitäter-Ausbildung |  |  |  |  |  |  |
| Ernährung |  |  |  |  |  |  |
| Gesundheit |  |  |  |  |  |  |
| Kunst |  |  |  |  |  |  |
| Film |  |  |  |  |  |  |
| Literatur |  |  |  |  |  |  |
| Musik |  |  |  |  |  |  |
| Tanz |  |  |  |  |  |  |
| Theater |  |  |  |  |  |  |
| (neue) Medien/Informatik |  |  |  |  |  |  |
| Sport |  |  |  |  |  |  |
| Sporthelferausbildung |  |  |  |  |  |  |
| Umwelt |  |  |  |  |  |  |
| Lebenspraxis (zum Beispiel: Fit machen für den Alltag als junger Erwachsener – Versicherungen/Steuern/vernünftiger Umgang mit Geld,…) |  |  |  |  |  |  |
| Weitere: |  |  |  |  |  |  |
| In meiner Schule gibt es außerunterrichtliche Angebote, die Unterrichtsinhalte durch Praxisorientierung ergänzen/vertiefen. Zum Beispiel: |  |  |  |  |  |  |
| experimentieren und forschen |  |  |  |  |  |  |
| Fremdsprachen lernen mit Muttersprachlern |  |  |  |  |  |  |
| Fremdsprachen lernen im Spiel |  |  |  |  |  |  |
| Debattierclub |  |  |  |  |  |  |
| Teilnahme an Wettbewerben |  |  |  |  |  |  |
| Weitere: |  |  |  |  |  |  |
| Es gibt in meiner Schule Angebote von außerschulischen Partnern, wie zum Beispiel: |  |  |  |  |  |  |
| von Sportvereinen |  |  |  |  |  |  |
| von Musikschulen |  |  |  |  |  |  |
| von Tanzschulen |  |  |  |  |  |  |
| von Unternehmen |  |  |  |  |  |  |
| von Universitäten |  |  |  |  |  |  |
| von Einrichtungen der offenen Kinder- u. Jugendarbeit (z.B. Jugendtreff) |  |  |  |  |  |  |
| von Jugendverbänden (z.B. Pfadfinder) |  |  |  |  |  |  |
| Weitere: |  |  |  |  |  |  |
| Außerunterrichtliche Angebote finden auch außerhalb der Schule statt. |  |  |  |  |  |  |
| In den außerunterrichtlichen Angeboten werden wir nicht benotet. |  |  |  |  |  |  |
| Das Angebot entspricht überwiegend meinen persönlichen Interessen. |  |  |  |  |  |  |
| Für meine Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten bekomme ich Teilnahmebescheinigungen (z.B. auf dem Zeugnis). |  |  |  |  |  |  |
| Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin fördert eine angenehme Atmosphäre. |  |  |  |  |  |  |
| Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin pflegt ein gutes, entspanntes Verhältnis zu uns. |  |  |  |  |  |  |
| Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin findet mit uns gemeinsam die für das Miteinander wichtigen Umgangsregeln. |  |  |  |  |  |  |
| Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin beteiligt uns Schülerinnen und Schüler an der Verantwortung für die Gruppe. |  |  |  |  |  |  |
| Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin fördert das Lernen von sozialem Verhalten. |  |  |  |  |  |  |
| Die außerunterrichtlichen Angebote werden in meiner Schule so in den Schultag integriert, dass es einen Wechsel von Phasen mit Benotung und ohne Benotung gibt. |  |  |  |  |  |  |
| Gegen Ende eines Halbjahres denken wir in jeder Gruppe darüber nach, ob das außerunterrichtliche Angebot interessant, die Durchführung angemessen und wie die Zufriedenheit der Teilnehmenden war. |  |  |  |  |  |  |
| Meine/unsere Bewertung der außerunterrichtlichen Angebote wird in der Programmgestaltung für das nächste Schul(halb)jahr berücksichtigt. |  |  |  |  |  |  |
| Ich bekomme in den Angeboten Anregungen, die mich auch in meiner Freizeit (außerhalb der Schule) weiter beschäftigen. |  |  |  |  |  |  |

Wo siehst du Verbesserungs- oder Ergänzungsmöglichkeiten?

# Quellenangaben

*Höhmann, Katrin (2009):* Unterricht und Lernkultur als Fokus in der ganztägigen Bildung. In: Holtappels, H.; Kamski, I.; Schnetzer, T. (Hrsg): Qualität von Ganztagsschule: Konzepte und Orientierungen für die Praxis. Münster: Waxmann Verlag, S. 89-99.

*Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen:* Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften (BASS): Jahresbeilage zum Amtsblatt NRW. 25.Ausgabe, 2010/2011.

*Vollstädt, Witlof (2009):* Kompetenzorientierung in der Ganztagsschule. In: Holtappels, H.; Kamski, I.; Schnetzer, T. (Hrsg): Qualität von Ganztagsschule: Konzepte und Orientierungen für die Praxis. Münster: Waxmann Verlag, S. 26-39.